

**Objektivspiegelungen** ergeben sich häufig bei Gegenlichtaufnahmen, wenn die Lichtstrahlen die Linse direkt treffen. Auch durch blanke Aufnahmeobjekte, in denen sich der Lichtstrahl spiegelt, können Lichtflecke entstehen; auch sogenannte Blendenflecke entstehen bei Gegenlichtaufnahmen. Der „Photo-Amateur“ empfiehlt, bei Gegenlichtaufnahmen das direkte Bestrahlen des Objektivs durch Drüberhalten eines Hutes oder des Kassettenschiebers zu vermeiden; am besten ist die Verwendung einer Gegenlichtblende, wie sie in den Photoartikelgeschäften zu haben ist.

**Emulsionen** sind in der Photographie Mischungen fester mit flüssigen Stoffen, wobei insbesondere die Bromsilber-Gelatine-Emulsion in Betracht kommt. Diese wird in der Weise erzeugt, daß einer bromsalzhaltigen Gelatinelösung unter kräftigem Rühren eine Silberlösung hinzugefügt wird. Hierbei entsteht eine Emulsion von Bromsilber, die im Anfang sehr feinkörnig ist, so daß man auch bei starker Vergrößerung keine deutlichen Körner unterscheiden kann. Durch längeres Degerieren in der Wärme tritt der sogenannte Reifungsprozeß ein, der darin besteht, daß die ursprünglich sehr feinen Körner zu großen Komplexen zusammentreten. Mit diesem Wachstum des Kornes tritt gleichzeitig und wohl als die Folge einer erhöhten Lichtabsorption und Molekularveränderung eine Erhöhung der Lichtempfindlichkeit des

Bromsilbers ein. Hat nun die Bromsilberemulsion die erforderliche Reifung durchgemacht, so wird die flüssige Bromsilbergelatine zum Erstarren ausgegossen, wobei sie zu einer festen lederartigen Gallerte wird, die, in kleine Stücke zerschnitten, gründlich gewaschen werden muß. Ist die Emulsion dann gußfertig, so wird sie durch die Gießmaschine auf die Glasplatten oder Papiere gegossen, die später in Formate geschnitten werden. fb.

**Was ist Parallaxe?** Das gesamte Photogebiet hat, wie ja die meisten Berufe, Fachausdrücke, die dem Laien „böhmische Dörfer“ sind oder ihm „spanisch“ vorkommen. Dazu gehört das Wort „Parallaxe“. Was das ist, darüber lesen wir in der Zeitschrift „Der Photo-Amateur“ folgendes: „Sie haben Parallaxe! Das ist nicht etwa eine Beleidigung, sondern die Verschiebung des Gesichtsfeldes bei Nahaufnahmen, etwa bei sehr nahen Porträts. Um den Kopf recht groß auf den Film oder die Platte zu bringen, gehen Sie nahe an die Person heran. Wenn Sie überlegen, daß die Achse des Objektivs und die Achse des Suchers nicht gleichlaufend sind, sondern neben- oder übereinander liegen, dann werden Sie zu dem Resultat kommen, daß zwischen dem Gesichtsfeld und dem optischen Feld ein gewisser Unterschied besteht. Mit anderen Worten also: Wenn Sie den Kopf einer Person so im Sucherfeld haben, daß er fast bis zum oberen Rand geht, dann wird auf

dem Negativ der Kopf oben glatt abgeschnitten sein, und wenn Sie im Sucher den Kopf so haben, daß ihm unten ein Stück fehlt, dann sind Sie dessen sicher, ihn gut ins Blickfeld zu bekommen. Machen Sie einmal ein paar Versuchsaufnahmen, dann werden Sie sehen, wie Sie die Kamera halten müssen, um den Kopf gut im Bildfeld sitzen zu haben.“

**Wasserdichte Kamerataschen.** Auch die wassersportübenden Photo-Typographen nehmen ihre Kamera mit. Gerade der Wassersport bietet so viele Gelegenheiten zu guten Bildern. Aber Wasser hat keine Balken. Es soll schon vorgekommen sein, daß Mann und Kasten über Bord gingen. Der dann folgende Schnupfen ließ sich in einigen Tagen wieder beheben; aber die ins Wasser gefallene Kamera war völlig unbrauchbar geworden. Wer seine Kamera in solchen unangenehmen Fällen in einer wasserdichten Kameratasche gut verpackt hatte, wird keinen Verlust zu bedauern haben. Deshalb empfiehlt sich für wassersportliebende Photographen die wasserdichte Kameratasche von selbst.

**Dreifarbenkameras** sind Aufnahmeapparate verschiedener Konstruktion zur Herstellung der drei Teilnegative. Manche Apparate sind so eingerichtet, daß die Belichtungen nacheinander erfolgen, wobei die Platte jedesmal ein Stück vorgehoben und die Lichtfilter ebenso weitergerückt werden.

Photo: Willy Wunderlich, Kursusleiter Kurt Meiksner

